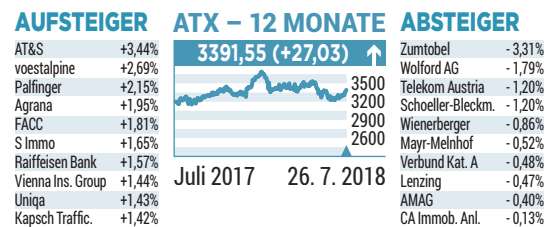


## WERTPAPIERBÖRSE

**Annäherung und Plus.** Die Annäherung zwischen USA und EU im Handelsdisput sorgte für gute Stimmung an den Märkten. Der Wiener Leitindex ATX legte um 0,80 Prozent zu.



prime market	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief	sonstige Aktien/Auslandsbörsen	Aktuell	Zuletzt	Tief	
+Agrana	88,9	87,2	115	85,2	+ATB Antriebst.	7,68	7,65	8,18	4,01
+AMAG	50,2	50,4	56,2	46	+Atrium Europ.	3,77	3,75	4,45	3,71
+Andritz AG	49,68	49,04	52,18	41,7	=BKS St	18	18	19,8	17,2
+ATRS	18,02	17,42	27,95	10,7	+BKS Vz	17,6	17,5	18,2	16,9
+Bawag	39,2	38,98	42,8	37,76	+Clean Energy	2,2	2,1	4,9	1,85
+Buwog	29,04	29	29,92	23,73	=Frauenthal Hold.	24	24	29,8	18,55
+C Immob. Anl.	30,22	30,26	30,34	21,4	+Gurktaler St.	8,9	8,5	13	7,44
+Do & Co	63,5	63,1	64,5	38,1	+Gurktaler Vz.	7,95	8,5	8,5	6,12
+Erste Group	36,5	36,38	43,14	33,81	-HTI	0,75	0,75	0,9	0,64
+EVN	17,24	17,14	18	12,81	=Linz Textil	338	338	440	338
+FACC	19,16	18,82	24,3	9,53	+Manner	69	64	69,5	53
=Flughafen Wien	32,15	32,15	36,35	30,8	=Oberbank Stämme	88	88	88	77,4
=ImmoFinanz	22,4	22,4	23	18,19	=Oberbank Vzgm.	83	83	83	68,95
+Kapsch Traffic	39,15	38,6	50,7	35,6	+RHI Magnesita	53,9	50,6	60,9	45,62
=KTM Industries		5,9	7	4,66	-Sanochemia	1,88	1,91	4	1,42
-Lenzing	106,5	107	158,6	91	=Staatsdruckerei	17,9	17,9	20,6	16,4
-Meyr-Melnhof	115	115,6	132,2	110,7	-SW Unimont	9,2	9,6	11,4	7,1
+OMV	47,44	46,4	56,32	44,3	+ams	65,44	69,98	121,2	63,51
+Palfinger	35,65	34,59	41,55	29,59	+Infineon	22,68	22,25	25,76	17,83
+Polytec	31,1	31,06	22,6	11,9					
+Porr	13,5	13,2	34,5	22,69					
+Post AG	40,2	40,02	42,24	35,4					
+Raiffeisen Bank	28,47	28,03	35,21	23,54					
+Rosenbauer	49,6	49,5	58,1	44,5					
-Schoeller-Bleckm.	98,8	100	111,6	52,9					
-Semperit	16,3	16,32	26,79	15,59					
+S Immo	18,48	18,18	18,5	12,41					
+Strabag	34,3	34,05	37,8	29,5					
-Telekom Austria	7,39	7,48	8,62	6,94					
+Uniqia	8,49	8,37	10,67	7,75					
+UBM	41,4	41,3	44,1	36					
+Valneva	4,13	4,1	4,18	2,65					
-Verbund Kat. A	33,48	33,64	33,98	16,43					
+Viennea Ins. Group	23,98	23,64	28,82	22,86					
+voestalpine	42,44	41,33	54,98	39					
=Warimpex	1,31	1,31	1,65	1,17					
-Wienerberger	20,64	20,32	23,76	17,47					
-Wolford AG	16,5	16,8	19	10,03					
-Zumtobel	5,55	5,74	17,27	5,52					

### Valutenkurse

	Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,189	1,153
Kanadische Dollar	1,585	1,493
Australische Dollar	1,625	1,529
Neuseeländische Dollar	1,872	1,562
Pfund Sterling	0,900	0,875
Schweizer Franken	1,196	1,13
Schwedische Kronen	10,431	10,102
Russische Rubel	78,8	68,8
Japanische Yen	132,25	127,35
Ungarische Forint	329,7	319,7
Kroatische Kuna	7,603	7,203
Tschech. Kronen	27,05	24,35
Türkische Lira	5,98	5,33

### ROHÖL BRENT

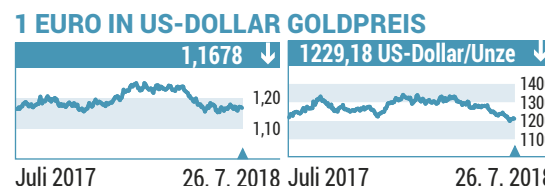
74,00 US-Dollar/Barrel


8  
6  
4

Jul 2017 26. 7. 2018

### Münzen, Gold, Preise

	Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	1085	1055
Philharm. 1 Unze Silber	15,75	13,25
Golddukaten, einfach	123	115
	aktuell	zuletzt
Mai-Index (00/06)	140,6	147,9



 Aktuelle Wirtschaftsnachrichten zum Tag  
in unserer Kleine-Zeitung-App und unter  
**[kleinezeitung.at/wirtschaft](https://kleinezeitung.at/wirtschaft)**

# Netzwerkspezialist auf Expansionskurs

Der Netzwerkspezialist NTS steuert auf Umsatzrekord zu und baut bis 2025 massiv aus. In Los Angeles und Leipzig werden aktuell Standorte aufgebaut.

### Von Klaus Höfler

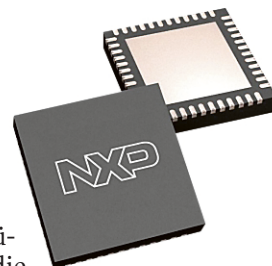
Nach der Etablierung von Standorten in Friedrichshafen am Bodensee und Rosenheim (Bayern) setzt der steirische Netzwerkserviceanbieter NTS seinen Wachstumskurs in Deutschland fort. Aktuell wird gerade ein eigener Servicestandort in Leipzig installiert. „Leipzig gilt als Trendstadt mit einer hochdynamischen Bevölkerungsentwicklung“, begründet NTS Service Operations Director Wolfgang Moser die Standortwahl.

Binnen fünf Jahren will NTS in der Universitätsstadt 50 Mitarbeiter beschäftigen. Die Deutschland-Expansion ist damit aber noch nicht abgeschlossen. Bis 2025 wolle man zwölf Standorte haben, heißt es bei dem 1995 von den Vorständen Alexander Albler und Hermann Koller gegründeten IT-Unternehmen, dessen Hauptsitz in Grambach südlich von Graz liegt. Von dort wird ein Niederlassungsnetz dirigiert, das sich mittlerweile über Wien, Klagenfurt, Linz, Salzburg, Innsbruck und Dornbirn bis Bozen,

## EINDHOVEN, GRATKORN

## NXP-Übernahme geplatzt

Der US-Konzern Qualcomm bläst die Übernahme des niederländischen Mitbewerbes NXP ab, der auch einen Entwicklungsstandort in Gratkorn betreibt. Hintergrund ist die fehlende Freigabe chinesischer Wettbewerbsbehörden. Die ließen eine Frist verstreichen. Qualcomm und NXP hatten rund zwei Jahre über die geplante Transaktion verhandelt.



Acht von neun Wettbewerbsbehörden haben grünes Licht für die Akquisition gegeben. Das Okay aus China war die letzte Hürde. Qualcomm-Anleger begrüßten die Entwicklung. Doch die Investoren von NXP waren nicht begeistert. Der Aktienkurs brach ein.

**GRAZ, OSLO**

## Efkon: Erster Auftrag aus Norwegen

Efkon, ein Spezialist für Mautsysteme und Grazer Tochter der Strabag, erhält einen Elf-Millionen-Euro-Auftrag aus den zwei größten norwegischen Städten Oslo und Bergen. Für die norwegische Straßenverwaltung werden mehr als 100 Mautstationen errichtet, die im Laufe des Jahres 2019 in Be-

trief genommen werden sollen. Inkludiert im Auftrag sind acht Jahre Wartung mit einer Verlängerungsoption auf 17 Jahre. Es handelt sich um Efcons ersten Auftrag in Norwegen, die stärkere internationale Positionierung freut Strabag-Chef Thomas Birtel. „Das ist ein wichtiger Schritt.“



**NTS begleitet Unternehmen Richtung Digitalisierung. „In Österreich werden Investitionen vielfach zurückgehalten“, wird bedauert**

NTS(2)

Rechenzentren flexibel anpassen lassen.“ Denn mit der größer werdenden Datenmenge und deren Auswertung effizient und vor allem sicher umzugehen, wird komplexer. Noch dazu sind viele Altanlagen nicht für eine derart weitreichende Vernetzung ausgelegt. Wobei IT-Sicherheit aber mehr sei als das bloße Abwehren von Attacken aus dem Internet. Es geht unter anderem um das Prüfen einzelner Identitäten und die Nachvollziehbarkeit von Zugriffen.

**Wie zukunftsfit** sind Österreichs Unternehmen diesbezüglich? Viele würden zwar erkennen, dass die digitale Revolution wichtige Impulse für künftige Geschäftsmodelle biete, notwendige Investitionen würden aber noch nicht angedacht oder zurückgehalten werden, liefern die Netzwerkspezialisten ein eher ernüchterendes Zustandsbild.

Deutschland und seit wenigen Wochen bis nach Los Angeles erstreckt und in dem über 250 Mitarbeiter beschäftigt sind; 60 davon direkt in den vier sogenannten Service Operations Center in Graz, Wien, Klagenfurt und jetzt Leipzig. Von dort aus können Kunden an sieben Tagen die Woche rund um die Uhr betreut werden.

Mit dem Plus an Standorten wächst auch der Umsatz: Die knapp über 90 Millionen Euro

von 2017 will man heuer mit 105 Millionen deutlich übertreffen.

Aktuell werden von NTS mehr als 500 Kunden betreut, teils in Form von Rund-um-die-Uhr-Monitoring mit proaktiver Störungsmeldung, womit der operative Bereich von Unternehmen entlastet wird.

Die Nachfrage wird mit dem zunehmenden Digitalisie-

## NTS-Chefs Hermann Koller und Alexander Albler

**GRAZ**

## „Vom Haus zur Wohnung, vom Land in die Stadt“

**Aktuelle Wohnstudie: Im Schnitt zahlen Steirerinnen und Steirer 623 Euro für Miete und Betriebskosten. Viele nutzen die Niedrigzinsphase für vorgezogene Bauvorhaben.**

Eine ruhigere Lage, bessere Infrastruktur, eine Renovierung oder einfach mehr Platz – das wünschen sich die Steirer, fragt man sie nach ihren Wohnträumen. Das hat die aktuelle Wohnstudie der Steiermärkischen Sparkasse ergeben. „Ein erheblicher Teil der steirischen Bevölkerung hat vor, die Wohnsituation künftig zu ändern. Der Trend geht derzeit vom Haus zur Wohnung und vom Land in die Stadt“, erklärt Roland Jagersbacher, Geschäftsführer von s Real Steiermark.

Und handeln würden zurzeit viele. Die aktuelle Niedrigzinsphase beschleunige nämlich die Aufnahme von Wohnkrediten, wie Gerhard Fabisch, Vor-

standsvorsitzender der Steiermärkischen Sparkasse, feststellt. Vier von zehn Steierinnen und Steirern würden ein Bau- oder Renovierungsvorhaben wegen der günstigen Zinslage aktuell früher umsetzen.

**Gerhard Fabisch, Roland Jagersbacher, Architektin Marion Wicher und René Vertnik von der wohn<sup>2</sup>-Beratung der Sparkasse** NYR DESIGN

zen. In Summe erwartet der Steiermärkische-Chef für 2018 eine Kreditvergabe im Wohnbaugeschäft in der Höhe von 410 Millionen Euro.

Aber zurück zur Wohnstudie: Mehr als die Hälfte der Be-

fragten (62 Prozent) geben dort an, dass ihre Wohnkosten in den letzten fünf Jahren gestiegen sind. Im Schnitt müssen die Steirer heute 623 Euro für die monatlichen Wohnkosten – also Miete und Betriebskosten – ausgeben, und damit um 28 Euro weniger als im Österreich-Schnitt. In Graz aber müsse man in einer guten Lage zurzeit mit Mietkosten von „circa zehn bis 13 Euro pro Quadratmeter rechnen. Da sind die Betriebskosten aber schon inkludiert“, erklärt Roland Jagersbacher.

Den Traum vom Eigenheim haben sich indes bereits mehr als zwei Drittel der Steirer erfüllt (71 Prozent). Tendenz steigend.

